

Liebe Schwestern, liebe Brüder,

die Frage, warum Jesus von den Toten auferstanden bzw. auferweckt wurde, hat einen einzigen Grund: **Die göttliche Liebe kann nicht sterben, sie ist ewig.**

Liebe kann sich wandeln, aber nie zu Ende sein. Echte Liebe hat keine zeitliche Befristung. Das gilt sowohl für die Liebe des himmlischen Vaters zu seinem Sohn, als auch für die Liebe von Jesus zum Vater und zu den Menschen.

Wenn für uns Menschen Liebe als endlich erfahren wird, dann war sie doch eher nur Sympathie, ein Bauchgefühl, eine Laune der Natur, schlimmstenfalls nur Berechnung und von Interessen gesteuertes Kalkül.

Wenn Gott ewig ist, dann ist auch seine Liebe ewig, dann können wir tatsächlich sagen, Gott ist die Liebe.

Im Erdenleben wandelt und entwickelt sich vieles. Aber die göttliche Liebe, die in unser Herz eingegossen wurde, bleibt in ihrem Wesen unsterblich. Sie wird unseren Tod überleben.

Für Jesus brauchte seine Seele und seine Liebe Zeit seines Erdenlebens einen menschlichen Körper, der wie bei allen Menschen eine begrenzte Lebensdauer hat.

Jesus musste also auferstehen um uns deutlich zu machen, dass seine Liebe zu uns ewig ist. Der Vater im Himmel musste Jesus auferwecken weil Seine Liebe zum Sohn ewig ist.

Die Gestalt Jesu nach seinem Tod war in den Beschreibungen der Evangelien offensichtlich eine andere als vorher. Deshalb haben ihn seine Jünger bei den verschiedenen Erscheinung nicht gleich erkannt. Sie haben ihn aber in der gemachten Erfahrung wiedererkannt. **Der auferstandene Jesus muss also erfahren werden**, so wie man Liebe generell nur durch eine gemachte Erfahrung erkennen und wahrnehmen kann.

Die Gegenwart Jesu haben aber nicht nur damals die Jünger erfahren. Eine ähnliche Erfahrung, die im Kern die gleiche ist, können auch wir heute machen. **Die Voraussetzung dafür ist die Liebe**, mit der wir uns begegnen. Je selbstloser unsere gegenseitige Liebe ist, desto intensiver kann unsere Begegnung mit Jesus sein, auch heute.

Es gehört zu den großen menschlichen Herausforderungen, die

ewige Liebe durch zeitlich begrenzte Zeichen der Liebe auszudrücken.

Menschen machen sich im Lauf des Lebens viele Geschenke und bekommen auch viele Geschenke. **Jedes Geschenk hat bereits das Potenzial, von der göttlichen Liebe motiviert zu sein.**

Geschenke, die wir uns machen, können Türöffner für eine Erfahrung mit Gott sein, wenn sie als Liebe erfahren werden.

Aber die größten Geschenke, die wir einander machen können, sind **Erfahrungen der Liebe**, sind Geschenke in Form der miteinander verbrachten **Zeit**, in der wir unsere **Zuneigung**, unser **Verständnis** und unsere **Wertschätzung** zum Ausdruck bringen.

Der auferstandene Jesus hat mit seinen Jüngern Zeit verbracht, vielleicht nur eine kurze Zeit, aber sie war intensiv in der Erfahrung. **Es waren echte Begegnungen**, die Mut machten und Licht und Verständnis in ihre Erinnerungen mit dem Jesus von damals brachten.

Wenn wir uns heute „frohe Ostern“ wünschen, dann sollte damit der Wunsch verbunden sein, dass wir gemeinsam eine Erfahrung von Liebe, eine Erfahrung Seiner lebendigen Gegenwart machen

mögen.

In diesem Sinne wünsche ich von Herzen **FROHE OSTERN,**
frohe Begegnungen mit dem auferstandenen Herrn!